



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az: 41
Datum: 18.05.2005

2005/173
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	09.06.2005	

Betreff

Bericht über die Arbeit des Studienbereichs 7 'Beratung-Qualifizierung-Beschäftigung' der Volkshochschule

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt vom Bericht der Volkshochschule Kenntnis.

Glöb
Erste Beigeordnete

Eckhardt
Beigeordneter

Sachverhalt

Profil

Die Studienbereiche 6 und 7 der VHS am Standort Dingen bieten verschiedene Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Qualifizierung.

Jugendliche und junge Erwachsene haben hier die Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs des Hauptschulabschlusses in Kombination mit einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Der HSA / ABM Kombinationskurs wendet sich an Jugendliche, die ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und an der Regelschule keinen Abschluss erworben haben.

Der nachträgliche Erwerb der Fachoberschulreife gehört ebenso zum Programm der Studienbereiche 6 und 7. Zielgruppe sind hier Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits einen Hauptschulabschluss erreicht haben und mindestens 17 Jahre alt sind.

Auch eine Berufsvorbereitungsmaßnahme gehört zum Angebot der Studienbereiche. Zielgruppe sind in dieser Maßnahme Jugendliche, die nach Beendigung der Pflichtschulzeit keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Neben der schulischen Qualifikation bilden die praktischen Erfahrungen in den Werkbereichen, Holz, Metall und Hauswirtschaft, einen weiteren Schwerpunkt.

Wie der Hauptschulabschlusskurs besteht auch die Berufsvorbereitungsmaßnahme aus einem fachtheoretisch allgemeinbildenden Anteil und einem werkpraktischen Teil. Hier haben die Teilnehmer die Gelegenheit erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt zu machen.

Der werkpraktische Teil des Studienbereiches ist ebenfalls ein fester Bestandteil im Rahmen des Kooperationsmodell ‚F-Klasse‘. In diesem Projekt für so genannte schulumüde Jugendliche der Franz-Hillebrand-Hauptschule wird an einem Tag in der Woche ein Praxistag in den Werkbereichen durchgeführt.

Arbeitslosen Mitbürgern soll durch Beschäftigungsprojekte in Kombination mit einem Qualifizierungsanteil, z. B. mit einem Sprachkurs insbesondere für Aussiedler oder Migranten, eine bessere Perspektive für den Arbeitsmarkt eröffnet werden. Dieser Arbeitsschwerpunkt ist ebenfalls Bestandteil des Studienbereiches wie die Beratungsstelle für Jugendberufshilfe.

Beratung

1. Beratung in Schulen

Ziel der aufsuchenden Beratungsarbeit in den Schulen ist, Jugendliche über das Angebot des Berufsbildungszentrums und weiterer Anbieter, z.B. das Berufskolleg, zu informieren und den Blick der Jugendlichen für die Ausbildungsplatzsuche zu schärfen. Gerade in Zeiten schlechter werdender Ausbildungsperspektiven ist es von großer Bedeutung einen Ausbildungsplatz sehr bewusst zu wählen, um einen späteren Ausbildungsabbruch zu vermeiden.

2. Beratung im Studienbereich

Neben der Gruppenberatung in den Schulen, werden Einzelberatungen am Standort des Studienbereiches in Dingen durchgeführt. Hier wird die individuelle Situation des Ratsuchenden analysiert und gemeinsam mit dem Ratsuchenden die für ihn beste Bildungs- oder Weiterbildungsmöglichkeit entwickelt.

3. Kursbegleitende Beratung

Für die Teilnehmer im Hause wird eine kontinuierliche kursbegleitende Beratung angeboten. Diese beginnt mit dem Dia-Train Verfahren, Diagnose und Training, in dem die Stärken und Förderschwerpunkte der Teilnehmer herausgearbeitet werden. Dieses Verfahren wurde vom Landesjugendamt gemeinsam mit Inbas, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozi-

apolitik, entwickelt. Mittlerweile verfügt der Studienbereich über vier ausgebildete und lizenzierte Dia-Trainer.

Unter Einbeziehung der Leistungen im Schul- und Praxisbereich wird der individuelle Förderplan weiterentwickelt und wenn notwendig, den Realitäten, Lernerfolge oder Schwächen, angepasst.

Maßnahmen

Kurs und Projekt, 24 Plätze (Jugendwerkstatt)

Diese Maßnahme richtet sich an Jugendliche, die ihre 10-jährige Schulpflicht erfüllt haben und noch keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben.

Angeboten wird hier eine Berufsvorbereitung in den Berufsfeldern:

Holzverarbeitung
Metallverarbeitung
Hauswirtschaft

Darüber hinaus findet eine Förderung in folgenden Fächern statt:

Deutsch
Mathematik
Englisch
RWS

Ein individueller Förderplan soll den Jugendlichen bei der persönlichen Lebensplanung und der beruflichen Orientierung helfen.

Das Programm in Kurs und Projekt wird ergänzt durch Bildungsfahrten, Exkursionen, Sport und Freizeitangebote.

Hauptschulabschluss, 25 Plätze

„Arbeiten und Lernen“

Der Kurs ist mit einem Praxisteil kombiniert, neben dem Unterricht wird halbtägig in den Werkbereichen des Studienbereiches gearbeitet.

Arbeiten in den Berufsfeldern:

Holzverarbeitung
Metallverarbeitung
Hauswirtschaft
Garten- und Landschaftsbau

Lernen in den Pflichtfächern:

Deutsch
Mathematik
Englisch
Geschichte
Biologie
Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialkunde

Die Lehrgangsdauer beträgt ca. ein Jahr und endet mit der Abschlussprüfung zum Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Fachoberschulreife, 25 Plätze

Die Volkshochschule bietet die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist in der Regel der Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Unterrichtet wird in den Fächern:

Mathematik
Deutsch
Englisch
Geschichte
Biologie
Physik
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialkunde

Die Lehrgangsdauer beträgt 1 Jahre – 1 ½. Der Kurs endet mit der Abschlussprüfung zum Sekundarabschluss I, Fachoberschulreife.

Förderklasse (F-Klasse), 12 Plätze

Weiterhin wird das Kooperationsmodell F-Klasse mit der Franz-Hillebrand-Hauptschule durchgeführt. Dieses Kooperationsprojekt, beteiligt sind die Jugendhilfe, die Franz-Hillebrand-Hauptschule und die Volkshochschule, richtet sich an sogenannte schulmüde Jugendliche, die die Vollzeitschulpflicht noch nicht erfüllt haben. Ziel ist es mit einem auf dieses spezielle Klientel abgestimmten Konzept die Jugendlichen für den Schulbesuch neu zu motivieren. Die Jugendlichen absolvieren den Werkstatttag in den Arbeitsbereichen des Studienbereiches.

Beschäftigung

Im Rahmen der Hatz IV Gesetzgebung bietet der Studienbereich zur Zeit 17 Zusatzarbeitsgelegenheiten mit einem Qualifikationsanteil an. Der Beschäftigungsanteil wird in den Werkbereichen der Einrichtung sowie an der Fahrradwache der Franz-Hillebrand-Hauptschule absolviert. Der Qualifikationsteil beinhaltet einen Sprachkurs, der mit einer *Zertifikatsprüfung* A1 gemäß Europäischen Referenzrahmen abschließt.

Planung

In Planung sind zurzeit folgende Maßnahmen, die bis zum 30. Juni beantragt und durch die Ratsgremien beschlossen werden sollen:

- Hauptschulabschluss in Kombination mit Zusatzarbeitsgelegenheit (1,- Euro Job)
- Fachoberschulreifekurs in Kombination mit Zusatzarbeitsgelegenheit (1,- Euro Job)
- 12 er Gruppe 10. Pflichtschuljahr (Förderlehrgang)
- 2 Coaching Stellen
- Sprachintegrationskurse
- Arbeitsgelegenheiten z. B. Nachbarschaftshilfeprojekt